

SITZUNG

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE 3. SITZUNG DES GEMEINDERATES NEUNKIRCHEN AM 16.04.2026

Sitzungstag: Donnerstag, den 16.04.2026 von 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr

Sitzungsort: Rathaus Neunkirchen

| Namen der Mitglieder des Gemeinderates Neunkirchen | |
|---|------------------|
| Anwesend | Bemerkung |
| Vorsitzender | |
| 1. Bgm. Seitz, Wolfgang | |
| Schriftführer | |
| Verwaltungsfachwirt Schuhmacher, Pascal | |
| Mitglieder des Gemeinderates | |
| GR Söser, Johann | |
| GR Eisenhauer, Katharina | |
| GR Bienert, Christoph | |
| 2. Bgm. Weber, Andreas | |
| GR Ulrich, Thomas | |
| GR Knörzer, Benjamin | |
| 3. Bgm. Hennig, Egid | |
| GR Busch, Dietmar | |
| GR Bick, Armin | |
| GR Scheurich, Andreas | |
| Abwesend | |
| Mitglieder des Gemeinderates | |
| GR Seifried, Dominique | entschuldigt |
| GR Haas, Andreas | entschuldigt |

Beschlussfähigkeit im Sinne Art. 47 (2) – 47 (3) GO war gegeben.

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 19.03.2026**
- 2. Beratung und Beschlussfassung der Haushaltssatzung 2026 einschließlich Haushaltsplan 2026, Stellenplan 2026 und Finanzplanung 2026**
- 3. Gemeindliche Stellungnahme zur Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Kilsheim auf Ausweisung von Flächen für Windkraftanlagen**
- 4. Bestätigung der neugewählten Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Neunkirchen**
- 5. Verabschiedung der ausscheidenden Gemeinderäte mit Rückblick des Bürgermeisters auf die Wahlperiode 2020 - 2026**
- 6. Anfragen und Informationen**

Zu Beginn der Sitzung begrüßte Bgm. Seitz die anwesenden Gemeinderäte, den Vertreter der Presse sowie Herr Schuhmacher und Herr Hofmann seitens der Verwaltung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 19.03.2026

Der Vorsitzende erklärte, dass den Gemeinderäten die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 19.03.2026 zugestellt wurde.

Einwendungen wurden nicht erhoben.

2. Beratung und Beschlussfassung der Haushaltssatzung 2026 einschließlich Haushaltsplan 2026, Stellenplan 2026 und Finanzplanung 2026

Haushaltsplan

Bgm. Seitz fasste in seiner Rede den Haushalt 2025 der Gemeinde Neunkirchen wie folgt zusammen:

Werte Kolleginnen und Kollegen des GR Neunkirchen,
lieber Thomas Hofmann, lieber Pascal Schuhmacher,
werte(r) Vertreter(in) der Presse,

einer der Haupt-TOP der öffentlichen Sitzung heute am Donnerstag, 16. April, ist die „Beratung und Verabschiedung des gemeindlichen Haushalt 2026“, im Prinzip also für das erste Jahr der neuen Legislaturperiode 2026 bis 2032, und gleich vorab: Es gibt auch für den neuen Bürgermeister und den neuen Gemeinderat weiterhin viel zu tun!

Dieser Haushalt wurde diesjährig mit dem 3. Bgm. Egid Hennig, den Herren Hofmann, Schuhmacher und Reinhart aus der Verwaltungsgemeinschaft Ertal, mit dem designierten zukünftigen Bgm. Dietmar Busch sowie Wolfgang Haas als Bauhofvorarbeiter und Stefan Friedel als Bauamtsleiter vorbesprochen und bereits in der GR-Sitzung vom 19.03.2026 nichtöffentlich beraten.

Insofern, und auch aufgrund der mit der Sitzungseinladung zugestellten Vorlage, gehe ich – wie langjährig praktiziert – nur punktuell auf einzelne Zahlen und Projekte ein, die natürlich trotzdem – und gerade weil dies meine letzte Haushalts-Rede im Neunkirchener Gemeinderat ist – für die zukünftige Entwicklung unserer Gemeinde „unter neuer Führung“ stehen.

Nach wie vor stehen dabei die Negativ-Schlagzeilen der heutigen Zeit im Raum, zusätzlich verstärkt durch den inzwischen über 4-jährigen Krieg in der Ukraine. Ganz aktuell zusätzlich instrumentalisiert durch den unberechenbaren Konflikt in Nahost mit schweren weltwirtschaftlichen und v.a. politischen Folgen in der ganzen Welt, primär ganz konkret für uns alle in Europa und direkt vor Ort wie zum Beispiel an den Tankstellen, in den Einkaufswagen, bei der Urlaubsplanung oder eben den kommunalen Haushalten.

In der Zeitschrift „Kommunal“ fand ich hierzu ein schönes Motto: *„Eine Flagge ersetzt keine Politik: Wenn Menschen sich im Alltag nicht sicher fühlen, dann helfen keine Symbole, sondern Maßnahmen!“*

So freue mich ich hier bei uns im Nachhinein auch über „kleine“ Maßnahmen wie unsere relativ großzügige Vereinsförderung oder auch die inzwischen beschlossene finanzielle Unterstützung des Bürgerspitals Wertheim: Beides sicher auch beispielhafte freiwillige und soziale Aspekte für die Bevölkerung, mal ganz abgesehen von den größeren Projekten im Hoch- und Tiefbau im gesamten Gemeindebereich.

Dabei wird – *unter anderem leider auch „Background“ des HH 2026* - die Schlüsselzuweisung diesjährig um rund 73 Tsd. € gesenkt bei gleichzeitiger Erhöhung der Kreisumlage um 154.000 Tsd. €. Damit bedeuten alleine diese beiden Zahlen Mindereinnahmen bzw. Mehrausgaben in Höhe von 227 Tsd. €: Aber auch damit wird der neue Gemeinderat in Zusammenarbeit mit der Verwaltung und für die Bürgerschaft umgehen müssen und können.

So bedanke ich mich vorab bei Thomas Hofmann als Geschäftsstellenleiter und/bzw. Kämmerer und dem Mitarbeiter Joachim Reinhart für die Erstellung des vorliegenden und zukunftsfähigen Etatplans, wie immer vorsichtig, jedoch konsequent umgesetzt auf bzw. als Grundlage der von uns gefassten und zukunftssträchtigen Beschlüsse.

Dabei zeigen sich – *wie schon angesprochen* - ebenso die welt- und geopolitischen Ereignisse oder die Beschlüsse unserer Bundes- und Länderregierungen nicht zuletzt auch in unserer Gemeinde v. a. in gestiegenen und noch weiter steigenden Kosten und Materialpreisen!

Ja, wie angesprochen, erwähne ich nun die Ansätze des HH nicht im Detail, Hr. Hofmann wird im Anschluss (*falls vom Gremium gewünscht*) nochmals kurz auf einzelne Zahlen eingehen:

Kurzgefasst schließt der HH-Plan 2026 in den Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungs-HH mit 3.570.695,- € (= + 196.075,- €) und im Vermögens-HH mit 2.210.075,- € (= + 987.675,- €), Das Gesamtvolumen beträgt somit 5.780.770,- € (*Vorjahr: 4.597.020,- €*) und ist damit insgesamt um 1.183.570,- € bzw. um mehr als 25% höher im Vergleich zum letzten Jahr! (*zurückzuführen auf die ausgeführten und geplanten Projekte mit den entspr. Kosten und der daraus resultierenden Kreditaufnahme, nicht zu vergessen allerdings auch die entspr. Zuschüsse!*)

Werte Kolleginnen und Kollegen, in der Bilanz wird in diesem Jahr die Mindestzuführung in Höhe der Tilgungsleistungen nicht erreicht, sondern eine „negative“ Zuführung vom Vermögens-HH. zum Verwaltungs-HH. in Höhe von 130.425,- €, d.h. wir entziehen dem Verm.-HH. weiteres Geld zur Sicherstellung von Leistungen des Verw.-HH., was gleichzeitig auf eine erstmalige und kritische Situation hinweist. (*zur Info: letztjährig stand hier noch eine Zuführungsleistung in Höhe von 128.835,- € bei einer Mindestzuführung von 92.000,- €*), aber: Die Ursachen sind wie gehabt im Eingangstext und den Tabellen des HH-Plans aufgeführt!

Zusammengefasst sind so im Verwaltungs-HH Einnahmen mit größeren Veränderungen in Höhe von 2.610.400,- € angesetzt, zusätzlich der Ansätze ähnlich dem Vorjahr (*Steuern etc.*) in Höhe von 381.100,- €, zusammen 2.991.500,- € (*also ähnlich wie in ,25: 2.971.300,- €*).

Dem gegenüber stehen die Ausgaben mit geplant 2.679.400,- € zusätzlich der Ausgaben ähnlich dem Vorjahr mit 99.300,- €, zus. 2.778.700,- € (*das bedeutet Mehrausgaben von rund 277.650,- € gegenüber 2025!*)

Im Vermögens-HH sind diesjährig Ausgaben in Höhe von zusammen 2.210.075,- € (*,25: 1.222.400,- €*) vorberaten und angesetzt, entspricht also dem eingangs erwähnten „Plus“ von 987.675,- € (*entspr. +80% im direkten Vergleich zum letzten Jahr!*)

Beispielsweise resultieren diese Zahlen u.a. schon aus den wenigen 6- bzw. 7-stelligen Ausgaben wie

- Kostenbeteiligung. Sanierung/Erweiterung Schule Bürgst, Jahresrate 194.900 €
- Zuführung zum Verwaltungs-HH 130.425 €
- Darlehenstilgung 120.000 €
- u.v.a. Erweiterung Kindertagesstätte, diesjährig 1.500.000 €

Aufgrund dieser Zahlen und Entwicklungen wird auch im HH '26 kein Sollüberschuss aus dem HH 2025 erwartet, aber auch die genehmigte Kreditaufnahme in Höhe von 542.490,- € wurde nicht in Anspruch genommen. Zum Ausgleich für den HH '26 errechnet sich somit - *je nach Maßnahmenverlauf* - eine enorme Kreditaufnahme von 1.416.455,- € !

Somit bietet, *wie aufgeführt*, dieser 1. HH der Legislaturperiode 2026 bis 2032 nur noch stark begrenzte Handlungsspielräume, er impliziert eine strenge Finanzdisziplin und steht u.U. auch im Widerspruch zum Eingangszitat, denn Maßnahmen kosten ja auch immer Geld. Stellt sich die Frage: *Was kriegt der neue GR rechnerisch und zeitlich angesichts der momentanen Entwicklungen (Preise etc.) in welchem Umfang hin?*

Die aktuellen Verschuldungszahlen basieren so auf den vorgenannten Summen und können evtl. bei diesjährig definitiv kompletter Kreditaufnahme auf 1.962.000,- € ansteigen, was einer Pro-Kopf-Verschuldung von rd. 1390,- € entspräche (*letztjährig 836,- €, ähnlich dem aktuellen Landesdurchschnitt vergleichbarer Gemeinden (=835 €)*).

Ja, und damit, lieber Dietmar und die weiteren im Rat verbleibenden Kollegen und -innen, zunächst mal SORRY: Gerne hätte ich Dir und Euch andere u.v.a. positivere Zahlen hinterlassen, aber die Beschlüsse für die entsprechenden Maßnahmen haben wir hier im Gremium gemeinsam gefasst und in Zusammenarbeit mit der Verwaltung, den beteiligten Behörden und Firmen umgesetzt bzw. zur Umsetzung vorbereitet. In aller Kürze, oder wie der Volksmund sagt: „Von nix kommt nix!“ hoffe ich für euch in der kommenden Wahlperiode auf eine zügige und konsequente Umsetzung unserer dann ehemaligen und auch eurer neuen Projekte. Ja, und sicher kommt dann damit auch wieder eine finanzielle Konsolidierung einher, denn auch hierzu sind ja schon einige Eckpunkte abgesteckt bzw. stehen zumindest optional in Aussicht (*u.a. z.B. Bauplatzverkäufe und/oder alternative (Wind-)Energie ...*)

Soweit, werte Kolleginnen und Kollegen, nun wirklich nur in aller Kürze noch einige Angaben zu den größeren Ausgaben im Vermögens-HH:

1. Thema heute: FEUERWEHREN bzw. KATASTROPHENSCHUTZ:

Zusammen 40 Tsd. € veranschlagt für:

- Allgemeine Beschaffungen plus
- Sektionaltore Fw.haus Nk.

Positiv: Neu vereinbarte, direkte Zusammenarbeit und gemeinsame Alarmierung aller drei Wehren, weitere künftige (Groß-)Anschaffungen dann auf Basis des neu beauftragten Feuerwehrbedarfsplanes

2. Thema und großer Posten, seit und noch für mehrere Jahre:

die Beteiligungen an den Schulsanierungen in Eichenbühl und Bürgstadt mit diesjährig zusammen 224.400,- €,

3. und jährliches Thema: SPIELPLÄTZE & KINDERGARTEN, hier diesjährig zunächst geringe Kosten eingeplant für

- Spielgeräte- und allgemeine Beschaffungen, v.a. aber eingeplant Kosten in Höhe von 1,5 Mio. € für unser gemeindliches Großprojekt, die Erweiterung der Kindertages-stätte, Baubeginn – *auf-grund des Wechsels bzw. der Planungsübergabe an das Arch.büro Wolf, Mil.* – war Frühjahr 2026 (*über ein Jahr Zeitverzug!*)
- Bauaufsichtliche Genehmigung inzwischen vorhanden ebenso wie Zuschusszusage der Regierung, diesjährig rd. 600 Tsd. €
- Vergabe der ersten Rohbaugewerke erfolgt, heute Abend weitere
- *Dank aber a. d. St. v.a. auch an das Erzieherinnen-Team für die engagierte Mitarbeit zugunsten unserer Kleinsten!*

4. Thema: GEMEINSCHAFTSHÄUSER:

- Richelbach: evtl. Erweiterung des Küchen- und Außenbereichs angespr., keine def. Beschlüsse, evtl. Planungskosten (10.000,- €)
- Umpfenbach: Austausch OG-Fenster 03/2026 erfolgt, rd. 20.000,- €

5. Thema: BAUHOF: Diesjährig „pauschal“ Kleingeräte-Ausgaben, *Dank a. d. St. an alle Mitarbeiter für die konsequente Umsetzung ihrer Aufgaben in allen drei OT. das ganze Jahr hindurch!*

6. weitere INFRASTRUKTURELLE MASSNAHMEN sind z.B.

- abschl. Renovierung der Aussegnungshallen in allen 3 OT und
- die Neuanlage von pflegearmen Erdurnen-Grabanlagen (*Ub. in 2024 fertiggestellt, in 2026 folgt Nk., Rb. „in Planung“*) 10 Tsd. €
- die evtl. notwendigen Brückensanierungen im OT Rb. (*wie bereits in den BV 2024 angespr.*), hierzu ist lt. GR vorab ein „Planungs-konzept“ zu erstellen, Kosten geschätzt 22 Tsd. €
- Wegebau-Kosten, diesjährig mit 10.000,- € angesetzt, für künftig vereinbart: Gemeindl. Materialkostenübernahme bei Einbaueigen-leistung zb. durch Jagdgenossen
- Klein-Maßnahmen wzb. Unterhalt Milchhäuschen Ub. 10 Tsd. €

7. Thema: BAUEN UND WOHNEN

- *in allen drei OT. nur noch „restliche“ private Flächen oder Gebäude*
- *d.h. nur vereinzelt werden (neue) Häuser resp. Wohnungen gebaut*
- *dem entgegen steht inzw. allgem. Entwickl./Verteuerg. im Bausektor*

- entstandener Handlungsbedarf führte zur inzw. abgeschlossenen
- + Bauland-Erschließung: "Lämmerheide" im OT. Rb.:
- rechtskräftiger Bebauungsplan (*19 Bauplätze*) / Ing.büro Eilbacher
- + seit Okt. 2022: Erschließungsarbeiten mit Kanal- und Straßenbauarbeiten abgeschlossen, umso wichtiger wären aber auch, trotz schwierigem Bausektor wie angespr., dringend weitere Bauplatz-verkäufe, qm-Preis 115,- € (*kompl. & wie bekannt!*)
- + z. Zt. vier Bauplätze verkauft, dabei inzw. ein konkreter Bauvorgang

So viel, werte Kolleginnen und Kollegen, von meiner Seite, bevor ich das Wort an Thomas Hofmann als Kämmerer übergebe, nochmals Dank an die gesamte Verwaltung für ihren Einsatz zugunsten der Gemeinde Neunkirchen!

Der HH-Plan 2026, stark gekürzt: Wie gehört benötigen wir immer neue finanzielle Mittel für die freiwilligen als auch für die sog. gemeindlichen Pflichtaufgaben – vor allem um die Zukunftsfähigkeit unserer Gesamtgemeinde zu gewährleisten oder im Zitat gesprochen „*um zu helfen, dass Menschen sich sicher fühlen!*“

Apropos Gesamtgemeinde:

Sehr positiv von der Bevölkerung angenommen wurde letztjährig unser Geburtstagsfest zum 50-jährigen Jubiläum der Zusammenlegung der drei Ortsteile am So., den 06. Juli 2025. Es war eine schöne Feier mit allen Ortsvereinen, der gesamten Bevölkerung und den geladenen Ehrengästen. Wie beschlossen wurde der Festüberschuss zusammen mit dem Erlös aus dem ebenso festbezogenen Weihnachtskonzert im Nov. in Höhe von insgesamt 5000,- € an die HvO-Gruppe gespendet!

Deshalb, werte Damen und Herren des Gemeinderates, bedanke ich mich bei Euch und auch bei allen örtlichen, gemeindlichen Mitarbeitern/-innen für die erfreuliche und konstruktive Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren der Legislaturperiode 2020 bis 2026:

Dabei hoffe ich sehr, dass sich dieses erfreuliche Engagement auch unter dem neuen Bürgermeister, im neuen Gemeinderat und in der neuen Wahlperiode fortsetzen wird – *vorab vielen Dank dafür und viel Erfolg dabei!*

Der Kämmerer, Herr Hofmann, erläuterte anhand des vorliegenden Haushaltsentwurfs die wichtigsten Zahlen. Darüber hinaus wies Herr Hofmann auf die Brisanz und die Bedeutung der negativen Zuführung (Vermögenshaushalt in den Verwaltungshaushalt) hin, dass dies ein klares Anzeichen dafür ist, dass bei gleichbleibenden Ausgaben und Einnahmen auf Dauer eine Finanzierung des laufenden gemeindlichen Unterhalts nicht realisierbar ist. Herr Hofmann merkte an, dass die negative Zuführung zum Großteil auf die gestiegene Kreisumlage, bei gleichzeitig geringerer Schlüsselzuweisung, zurückzuführen ist.

Er schließt in den Einnahmen und Ausgaben wie folgt ab

| | | | |
|----------------------------|-----------------------|-------|----------------|
| Verwaltungshaushalt | 3.570.695,00 € | 2025: | 3.374.620,00 € |
| Vermögenshaushalt | 2.210.075,00 € | 2025: | 1.222.400,00 € |
| Gesamthaushalt | 5.780.770,00 € | 2025: | 4.597.020,00€ |

Das Volumen des Verwaltungshaushalts erhöht sich in diesem Jahr somit um 196.075,-- € und das Volumen des Vermögenshaushalts erhöht sich um 987.675,-- €.

Im Verwaltungshaushalt kommt es bei folgenden Positionen zu größeren Veränderungen gegenüber den Ansätzen aus dem Vorjahr:

| Einnahmen | Ansatz 2025 | Ansatz 2026 |
|---|--------------------|--------------------|
| ■ geringere Schlüsselzuweisung | 792.400 € | 719.800 € |
| ■ höherer Einkommensteueranteil | 925.400 € | 960.300 € |
| ■ höhere Betriebskostenförderung f. Kindertagesstätte | 230.000 € | 270.000 € |
| ■ höhere Einnahmen aus Holzverkauf | 40.000 € | 60.000 € |
| ■ höhere Grundsteuer A + B (zusammen) | 243.400 € | 252.100 € |
| ■ weniger Kanalbenutzungsgebühren | 210.000 € | 200.000 € |
| ■ weniger Gebühren Kindertagesstätte | 110.000 € | 100.000 € |
| ■ höherer Umsatzsteueranteil | 39.400 € | 48.200 € |

Weitere wichtige Einnahmen im Verwaltungshaushalt (Ansätze ähnlich dem Vorjahr) sind:

| | |
|--------------------------------|--------------------|
| | Ansatz 2026 |
| ■ Gewerbesteuer | 250.000 € |
| ■ Konzessionsabgabe Strom | 26.000 € |
| ■ Straßenunterhaltungszuschuss | 33.500 € |
| ■ Einkommensteuerersatz | 71.600 € |

| Ausgaben | Ansatz 2025 | Ansatz 2026 |
|--|--------------------|--------------------|
| ■ höhere Kreisumlage (gestieg. Umlagesatz u. Umlagekraft) | 766.300 € | 920.300 € |
| ■ höhere Personalkosten insgesamt | 999.950 € | 1.053.300 € |
| ■ höhere Kostenbeteiligung Kläranlage Eichenbühl | 125.000 € | 160.000 € |
| ■ höhere Gastschulbeiträge | 150.000 € | 160.000 € |
| ■ geringere Kosten Straßenbeleuchtung (Unterhalt u. Strom) | 48.500 € | 33.500 € |
| ■ höhere VG-Umlage | 285.000 € | 302.300 € |
| ■ höhere Zinsausgaben für Darlehen | 32.000 € | 50.000 € |

Weitere Hauptausgaben im Verwaltungshaushalt (Ansätze ähnlich dem Vorjahr) sind:

| | |
|------------------------|--------------------|
| | Ansatz 2026 |
| ■ Straßenunterhalt | 40.000 € |
| ■ Kanalunterhalt | 35.000 € |
| ■ Gewerbesteuer-Umlage | 24.300 € |

Diese Zahlen führen dazu, dass in diesem Jahr im Verwaltungshaushalt, die Mindestzuführung in Höhe der Tilgungsleistung von 120.000,-- € nicht erreicht wird. Im Gegenteil, in diesem Jahr ist eine Zuführung vom Vermögenshaushalt an den Verwaltungshaushalt in Höhe von 130.425,-- € erforderlich. Demnach ist auch keine freie Finanzspanne vorhanden.

Folgende **Ausgaben** sind im **Vermögenshaushalt** veranschlagt:

Folgende Ausgaben sind im Vermögenshaushalt veranschlagt:

| | |
|--|----------------|
| - Beschaffung Büroausstattung | 2.000,-- € |
| - Feuerwehrbeschaffungen (allgemein) | 20.000,-- € |
| - Feuerwehrhaus Neunkirchen – Sektionaltore | 20.000,-- € |
| - Kostenbeteiligung Lüftungsanlage Schule Eichenbühl (Jahresrate) | 16.300,-- € |
| - Kostenbeteiligung Schule Eichenbühl Erw.Mensa/Mitt.betr.(Jahresrate) | 13.200,-- € |
| - Kostenbeteiligung Sanierung/Erw. Schule Bürgstadt (Jahresrate) | 194.900,-- € |
| - Kirche Neunkirchen – Sanierung Blitzschutzanlage Kirchturm | 10.300,-- € |
| - Spielgeräte f. Spielplätze | 5.000,-- € |
| - Kindergarten – Beschaffungen | 3.000,-- € |
| - Erweiterung Kindertagesstätte | 1.500.000,-- € |
| - Ausgleichspflanzung f. Baugebiet Lämmerheide | 10.000,-- € |
| - Brückensanierungskonzept Richelbach | 22.000,-- € |
| - Steuerung Straßenbeleuchtung | 8.500,-- € |

| | |
|---|--------------|
| - Kanal: Verfahren für Einleitungserlaubnis | 10.000,-- € |
| - Sanierung Aussegnungshalle Neunkirchen | 15.000,-- € |
| - Friedhöfe – pflegearme Urnenerdgräber Neunkirchen u. Richelbach | 10.000,-- € |
| - Planungskosten Erweiterung Gemeinschaftshaus Richelbach | 10.000,-- € |
| - Arbeitsgeräte Bauhof | 4.000,-- € |
| - Wegebaumaßnahmen | 10.000,-- € |
| - Beratungsleistungen Breitbandausbau | 40.000,-- € |
| - Geschäftsanteile Regionales Energie Werk (REW) | 450,-- € |
| - Milchküchen Umpfenbach - Sanierung | 10.000,-- € |
| - Grunderwerb (allgemein) | 5.000,-- € |
| - Wohnung Schloßstraße 4 Umpfenb.- Fenster | 20.000,-- € |
| - Darlehenstilgung | 120.000,-- € |
| - Zuführung zum Verwaltungshaushalt | 130.425,-- € |

Folgende Einnahmen sind im Vermögenshaushalt eingeplant:

| | |
|---|--------------|
| - Zuwendung Erweiterung Kindertagesstätte | 400.000,-- € |
| - Zuwendung Erweit. KiTa. kommunales Investitionsbudget | 200.600,-- € |
| - Straßenausbaubeitragspauschale | 17.700,-- € |
| - Kanalherstellungsbeiträge | 3.000,-- € |
| - Zuwendung f. Beratung Breitbandausbau | 40.000,-- € |
| - Investitionspauschale | 132.320,-- € |

Aus dem Haushalt 2025 wird kein Sollüberschuss erwartet, der diesem Haushalt zugeführt werden könnte. Die im Vorjahr genehmigte Kreditaufnahme über 542.490 € wurde nicht durchgeführt.

Zum Ausgleich des Haushaltes 2026 ist eine neue Kreditaufnahme in Höhe von 1.416.455 € eingeplant.

Die Verschuldung der Gemeinde beträgt zum Ende des Haushaltsjahres 2026, unter der Voraussetzung, dass die erforderliche Kreditaufnahme von 1.416.455 € in voller Höhe erfolgt, voraussichtlich rd. 1.962.000 €. Das entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von rd. 1.390 € (bei 1.411 Einwohnern Stand: 30.06.2025). Der Landesdurchschnitt beträgt bei vergleichbaren Gemeinden 835,-- €/Einw.

Stellenplan

Beamte: Ehrenamtlicher Bürgermeister

| <u>Beschäftigte:</u> | | <u>Zahl:</u> |
|-----------------------------|------------|---------------------|
| Entgeltgruppe | 2 | 1 (1 TZ) |
| nach TVöD | 3 | 1 (1 TZ) |
| | 5 | 1 |
| | 6 | 1 |
| | 6 mit Zul. | 1 |

| | | |
|-----------------|------|----------|
| Neuer Tarif für | S 3 | 4 (4 TZ) |
| Sozialdienste | S 8a | 5 (1 TZ) |
| | S 13 | 1 (1 TZ) |
| | S 15 | 1 |

Finanzplan

Die Finanzplanungsjahre 2027 bis 2029 weisen folgende Beträge aus:

| | Verw.HH | Verm.HH | GesamtHH |
|------|----------------|----------------|-----------------|
| 2027 | 3.623.035 € | 2.892.475 € | 6.515.510 € |
| 2028 | 3.623.195 € | 927.275 € | 4.550.470 € |
| 2029 | 3.620.545 € | 401.075 € | 4.021.620 € |

2. Bgm. Weber betonte, dass die Gemeinde Neunkirchen stets verantwortungsvoll mit den eigenen finanziellen Mitteln umgegangen ist, so auch in der vergangenen Wahlperiode. Er wies darauf hin, dass sich auf Ebene der hohen Politik grundlegende Dinge ändern müssen. Er wünschte dem neuen Bürgermeister und dem neuen Gremium viel Erfolg bei den anstehenden Aufgaben in den kommenden Jahren und warb dafür, auch weiterhin sorgsam mit den Geldern umzugehen.

Erlass der Haushaltssatzung

Beschluss: Ja 11 Nein 0

Aufgrund der Art. 63 ff der Gemeindeordnung erlässt die Gemeinde Neunkirchen folgende

Haushaltssatzung 2026:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan **2026** wird hiermit festgesetzt;
er schließt im

Verwaltungshaushalt

in den Einnahmen und Ausgaben mit 3.570.695 €

und im

Vermögenshaushalt

in den Einnahmen und Ausgaben mit 2.210.075 €
ab.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und
Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 1.416.455 € festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt
festgesetzt:

- | | |
|---|----------|
| 1. Grundsteuer | |
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (A) | 360 v.H. |
| b) für die Grundstücke (B) | 360 v.H. |
| 2. Gewerbesteuer | 360 v.H. |

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem
Haushaltsplan wird auf 300.000 € festgesetzt.

§ 6

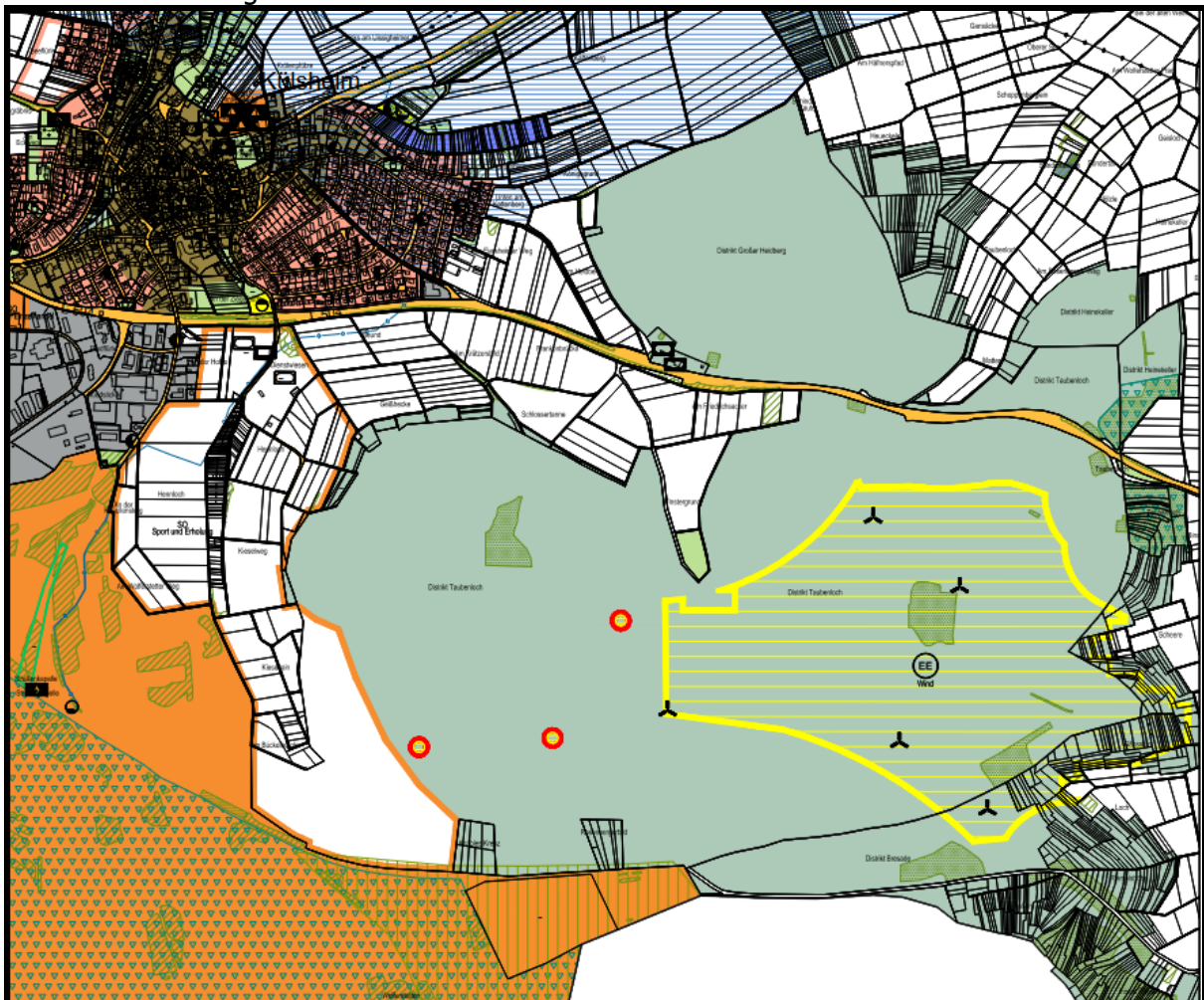
Die Haushaltssatzung tritt mit dem 01.01.2026 in Kraft.

3. Gemeindliche Stellungnahme zur Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Külsheim auf Ausweisung von Flächen für Windkraftanlagen

Mit Schreiben vom 08. April 2026 informierte die Stadt Külsheim, dass der Gemeinderat in der Sitzung vom 09. Februar 2026 die 5. Änderung der 1. Fortschreibung des Flächennutzungsplanes, mit dem Ziel, den bestehenden Windpark im Gewann Taubenloch zu erweitern, beschlossen hat.

Der bereits bestehende Windpark im Gewann Taubenloch, mit derzeit fünf Anlagen, soll um weitere drei Windenergieanlagen erweitert werden. Die drei Anlagen befinden sich außerhalb der konfliktfreien Konzentrationszone des derzeit gültigen Flächennutzungsplanes. Aus diesem Grund ist es erforderlich, den Flächennutzungsplan zu ändern, um für diese drei geplanten Windenergieanlagen Baurecht zu schaffen.

Siehe nach den folgenden Planausschnitt:



Der Gemeinderat Külsheim hat in seiner Sitzung am 09.02.2026 in öffentlicher Sitzung den Entwurf der oben genannten Flächennutzungsplan-Änderung gebilligt und beschlossen. Im Rahmen der Beteiligung der betroffenen Behörden wird um Stellungnahme bis spätestens 15. Mai 2026 gebeten.

Die bereits bestehende Sonderfläche für Windkraftanlagen und die potenziell künftigen Windkraftanlagen liegen in einem Abstand von ca. 10km Luftlinie zur Gemarkungsgrenze der Gemeinde Neunkirchen entfernt.

Beschluss: Ja 11 Nein 0

Von Seiten der der Gemeinde Neunkirchen sind keine Belange betroffen, sodass gegen die Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Kilsheim im Gewann Taubenloch keine Bedenken bestehen.

| | |
|-----------|--|
| 4. | <u>Bestätigung der neugewählten Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Neunkirchen</u> |
|-----------|--|

Am 21.03.2026 wurden bei der Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Neunkirchen Herr Fabian Schuck als Kommandant und Herrn Jonas Merklinger als stellvertretender Kommandant gewählt.

Gem. § 7 Abs. 1 der AVBayFwG müssen Herr Schuck und Herr Merklinger noch den Lehrgang zum Leiter einer Feuerwehr besuchen. Beide sind für diesen Lehrgang bereits angemeldet.

Das Einverständnis durch den Kreisbrandrat, gemäß Art. 8 Abs. 4 BayFwG liegt vor.

Ebenfalls nach Art. 8 Abs. 4 Bayer. Feuerwehrgesetz muss diese Wahl noch durch die Gemeinde bestätigt werden.

Bgm. Seitz gab einen kurzen Rückblick auf die vergangene Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Neunkirchen, bei der er als Vertreter der Gemeinde Neunkirchen anwesend war und begrüßte es, dass junge Feuerwehrkameraden wie Fabian Schuck und Jonas Merklinger Verantwortung übernehmen. Gleichzeitig dankte Bgm. Seitz dem ausgeschiedenen Kommandanten Jürgen Schell für seine 28-jährige Tätigkeit als 1. Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Neunkirchen.

Beschluss: Ja 11 Nein 0

Aufgrund der Wahl vom 21.03.2026 wird Herr Fabian Schuck als Kommandant und Herrn Jonas Merklinger als stellvertretender Kommandant bestätigt.

| | |
|-----------|---|
| 5. | <u>Verabschiedung der ausscheidenden Gemeinderäte mit Rückblick des Bürgermeisters auf die Wahlperiode 2020 - 2026</u> |
|-----------|---|

Werte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,

die heutige, letzte Sitzung der laufenden GR-Wahlperiode 2020 – 2026 mit der Verabschiedung des Gemeinderates ist auch meine persönlich „allerletzte“ GG-Sitzung nach 24 Jahren als Bgm.: Gleichzeitig ein idealer Ansatz, um eine kurze Bilanz über unsere Arbeit in den vergangenen sechs Jahren zu geben. (Ausführliche Betrachtungen hierzu gab es ja in den jährlichen Bürgerversammlungen, bei den Jahresabschlussessen sowie v.a. bei den Haushaltsvorberatungen.)

Nach 36 Jahren im Gemeinderat und nach 24 Jahren bzw. vier Wahlperioden als 1. Bgm. der Gemeinde Neunkirchen endet jetzt meine Tätigkeit und ich bedanke mich an dieser Stelle nochmals für das überaus große Vertrauen und das daraus resultierende Wahlverhalten der Bürgerschaft, die mich jeweils mit deutlicher Mehrheit im Amt bestätigte.

Dabei war mir die Öffentlichkeitsarbeit bzw. Transparenz unserer Gemeinderatstätigkeit nach wie vor wichtig, auch trotz „holprigem“ Start anno 2020 unter CORONA-Bedingungen und dem zwei Jahre später nachfolgendem Ukraine-Krieg. Ebenso war die Arbeit im Gemeinderat der letzten Wahlperiode wiederum geprägt von sachlicher und kollegialer Zusammenarbeit. Trotz teils kontrovers geführter Debatten und nicht immer einstimmigen Beschlüssen stand dennoch die Verantwortung gegenüber unseren Bürgerinnen und Bürgern im Vordergrund.

Ich denke, wir können auf unsere gemeinsame Arbeit stolz sein, wir waren und sind bereit, diese Verantwortung zu übernehmen, um Entscheidungen im Sinne der Bürger zu treffen. Wir wissen deshalb auch, dass weiterhin viel Arbeit auf den neuen Gemeinderat wartet, denn wie sagt der französische Philosoph Jean-Paul Sartre:

„Vielleicht gibt es schönere Zeiten, aber diese ist die unsere!“

Stichpunktartig nenne ich nun nur die größten Einzelvorhaben bzw. -ereignisse der ablaufenden sechs Jahre, ohne nochmals auf Details einzugehen:

Bautätigkeit / Bauplanung:

- Kanalumbindung Umpfenbach Odenwaldstr./Jakobsbrunnen, Herbst 2020
- Bau neue Löschwasserszisterne Umpfenbach, Herbst 2021
- Ehrenmal-Anlage & Einbau öffentl. Toilette Neunkirchen, Frühjahr 2021
- Sanierung Teilstück nördliche Friedhofmauer Richelbach, Sommer 2020
- Umbau KiTa-Untergeschoss (für Vorschulgruppe), Sommer 2021
- Lager-Anbau DGH Neunkirchen; Hj. 2021
- Kirchen(aussen)renovierungen Richelbach Frühjahr 2022
- Fensteraustausch Westseite DGH Richelbach, März 2023
- Sanierung nördliche Friedhofsmauer Neunkirchen 2023 – 2024
- Aussentreppe & Treppenlift Arztpraxis Neunkirchen
- Reparaturen alten Fw.haus Umpfenbach
- Straßen- und Wegeausbesserungen, zB. Großes Bild 2 x
- Sanierungen Aussegnungshallen, z. Zt.
- Planung & Erschließg Baugebiet Lämmerheide Richelb, bis Okt. 2022
- Planung & Baubeginn (2026) KiTa-Neu-und – anbau

Kulturell:

- Überarbeitung der Gemeinde-Ehrensatzung mit Einführung der neuen Bürgermedaille für anerkannte und außergewöhnliche Verdienste
- Gewährung Festzuschuss zur 875-Jahr in Richelbach 2023
- Überarbeitung der Vereinsförderung mit Schwerpunkt Jugendförderung
- Jährliche frw. finanzielle Unterstützung des Bürgerspitals Wertheim
- Jubiläumsfest: „50 Jahre Zusammenlegung der drei OT. 1975 – 2025“
- AUSBLICK: Fest 150 Jahre FFW Neunkirchen, Juni 2026

„Sonstiges“:

- Glasfaseranschluss Rathaus Neunkirchen, Dez. 2022
- Neues MLF / FFW Richelbach, Sommer 2022
- Neues Bauhof-Kfz. Sommer 2023
- Neubau Warnsirenen in allen drei OT., Sommer 2023
- Baumfällung Kastanie Umpfenbach, Nov. 2023
- Neue Solar-Leuchten Knappengrund Neunkirchen 2023
- Neuer Elektro-Bus für KiTa-Kinder-Transport, April 2023
- Neues HLF 10 / FFW Neunkirchen, Ende 2025
- Brücken-Bestandsaufnahme Richelbach
- Pflegearme Urne-Grabmal-Anlage, zunächst in Umpfenbach
- AUSBLICK: alternative (WIND-)ENERGIE

Werte Kolleginnen und Kollegen,
mit diesem kurzen Rückblick bedanke ich mich für die von euch und uns zusammen geleistete ehrenamtliche Arbeit zum Wohle unserer Heimatgemeinde und deren Einwohner. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeiter/-innen in allen gemeindlichen Institutionen und v.a. auch in der Verwaltungsgemeinschaft Erftal.

Entsprechend den aufgezählten Stichpunkten hat sich der Gemeinderat bis zu der in 14 Tagen endenden Legislaturperiode in insgesamt 60 Sitzungen mit 318 öffentlichen und 235 nichtöffentlichen TOP's (= 553) befasst, dazu noch 396 protokollierte Stichpunkte unter Informationen und Anfragen.

So hoffe ich für die Zukunft, dass sich die kollegiale Arbeit auch im neuen Gemeinderat fortsetzt. Denn nur so ist eine positive Entwicklung unserer Gemeinde zu gewährleisten, die den Vorstellungen der gesamten Einwohnerschaft möglichst gerecht wird, denn: „Vielleicht gibt es schönere Zeiten, aber diese ist die unsere!“

Verabschiedung der ausscheidenden Gemeinderäte

Mit Ablauf der Legislaturperiode 2020 – 2026 am 30. April 2026 beenden folgende Mitglieder ihre Amtszeit als Gemeinderat der Gemeinde Neunkirchen, die folgende Aufzählung entspr. der Dauer der „Betriebs- bzw. Ratzugehörigkeit“ und in dieser der alphabetischen Reihenfolge:

- Herr Christoph Bienert, WG Umpfenbach
- Herr Andreas Haas, WG Neunkirchen
- Herr Benjamin Knörzer, WG Neunkirchen
- Herr Söser Hans, WG Umpfenbach
- Herr Armin Bick, WG Richelbach
- Herr Andreas Weber, WG Neunkirchen

Alle sechs Kollegen stellten sich bei den Kommunalwahlen am 08. März 2026 nicht mehr als Kandidaten zur Verfügung und bedingen somit eine Umstrukturierung in diesem Gremium: Sechs jüngere Räte bzw. eine Rätin werden deshalb hier mit der konstituierenden Sitzung am 07. Mai "einziehen" bzw. vereidigt.

(Erklärung Zahlen „6 + 1“ deshalb, weil auch ich selbst als Bgm. nicht mehr antrat und Herr Dietmar Busch als einer der weiteren Richelbacher Räte zum künftigen Bgm. gewählt wurde ...)

Ihre persönliche Entscheidung der ausscheidenden Räte, mit der sicher einige Erfahrung und Kompetenz im Gemeinderat der Gemeinde Neunkirchen „verloren“ geht, kann ich deshalb im Wesentlichen nur bedauern, muss sie jedoch, auch im Interesse jedes Einzelnen und auch des neuen Gemeinderat, akzeptieren.

Als Redekriterium orientiere ich mich nun an der Anzahl der Mitgliedsjahre und beginne die Verabschiedung wie gesagt in alphabetischer Reihenfolge mit:

1.) Christoph Bienert:

Christoph ist bzw. war Mitglied im Gemeinderat seit 2020, also 1 Legislaturperiode bzw. 6 Jahre lang. Ab der konstituierenden Sitzung am 07.05. 2020 wurde er gleich-zeitig zusammen mit seiner Umpfenbacher Kollegin Katharina Eisenhauer zum Seniorenbeauftragten des Ortsteils Umpfenbach benannt. Ebenso wurde er zeitgleich stellvertretendes Mitglied für die Kollegin Dominique Seifried im Rechnungsprüfungsausschuss der Gemeinde. Sein Ehrenamt versah er mit der ihm eigenen Gelassenheit, die ihn andererseits als Jugendtrainer beim SVR bzw. der Jugendspielgemeinschaft hoffentlich auch weiterhin sehr qualifiziert.

Als kleine und symbolhafte Anerkennung für die Arbeit im Gremium überreiche ich Dir zur Erinnerung und zum Dank die Karaffe mit dem Wappen der Gemeinde sowie einen flüssigen, hochprozentigen Gruß.

2.) Andreas Hass:

Andreas ist bzw. war ebenfalls Mitglied im Gemeinderat seit 2020, also 1 Legislaturperiode bzw. 6 Jahre lang. Ab der Vereidigung wurde er gleichzeitig ordentliches Mitglied im Bau- und Umweltausschuss der Gemeinde. Zudem wurde er zum Jugendbeauftragten des Ortsteils Neunkirchen benannt und ebenso war er zeitgleich stellvertretendes Mitglied für den Kollegen Thomas Ulrich im Feuerwehrausschuss der Gesamtgemeinde. Aufgrund seiner hauptberuflichen Tätigkeit als selbständiger Landwirt waren die terminlichen Vorgaben im GR für ihn oft problematisch, dennoch brachte er sich in seinem Ehrenamt mit eigenem Blickwinkel v.a. beruflich-fachbezogen mit ein.

Als kleines und symbolhaftes „Danke“ für die Mitarbeit im Gremium überreiche ich Dir ebenso zur Erinnerung und zum Dank die Karaffe mit dem Wappen der Gemeinde sowie einen flüssigen, hochprozentigen Gruß.

3.) Benjamin Knörzer:

Ja, werte Kolleginnen und Kollegen, mit dem Benjamin bzw. „Benny“, wie ihn alle nennen, kommen wir heute sozusagen in die „mittlere Liga“ an Mitgliedsjahren im Gemeinderat Neunkirchen: Benny ist bzw. war nämlich Mitglied im Gemeinderat seit 2014, also 2 Legislaturperioden bzw. 12 Jahre lang.

In der Konstituierenden Sitzung Anfang Mai 2014 wurde er gleichzeitig für 6 Jahre ordentliches Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss. Zudem wurde er zusammen mit dem Kollegen Thomas Ulrich zum Jugendbeauftragten des Ortsteils Neunkirchen benannt und ebenso war er zeitgleich stellvertretendes Mitglied für den damaligen Kollegen Norbert Scheurich im Bauausschuss der Gemeinde.

Ja, und mit Beginn seiner 2. Wahlperiode, also ab anno 2020, blieb er ab der Vereidigung am 07.05 2020 weiterhin für 6 Jahre ordentliches Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss bzw.

wurde sogar dessen Vorsitzender. Zudem wurde er zum stv. Mitglied im Bau- und Umweltausschuss benannt, weiterhin stv. Mitglied im Zweckverband zur Wasserversorgung der Erftalgruppe sowie ebenfalls noch stv. Delegierter in der Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft Erftal.

So bedanke ich mich heute bei Benny für seine diversen "Posten", die er in diesen 12 Jahren im Neunkirchner GR-Gremium innehatte:

Mit seiner ruhigen und sachlichen Art war es für ihn selbstverständlich, den Bürgerwillen zu vertreten, vielleicht mit leichtem Schwerpunkt in finanziellen Aspekten. Er hatte er stets einen "guten und direkten Draht" und war so ein verlässlicher Ansprechpartner im Kollegium, wobei er sich nicht zuletzt auch auf Vereinsbasis einbringt, wzb. beim TVN (spez. Skifahrten) oder ganz aktuell als neues Vorstandsmitglied des Fördervereins Gemeinschaftshaus Neunkirchen.

Als Anerkennung Deiner 12-jährigen "Dienstzeit" überreiche ich Dir jetzt ebenfalls die Karaffe der Gemeinde Neunkirchen sowie ein – entspr. der Jahreszahl – „etwas größeres“ Spirituosen-Präsent.

4.) Hans Söser:

Ja, und auch mit dem Hans (von dem die wenigsten wissen, dass er eigentlich „Johann“ heißt) sind wir immer noch in der „mittleren Liga“ an Mitgliedsjahren im Gemeinderat Neunkirchen: Hans ist bzw. war ebenfalls Mitglied im Gemeinderat seit 2014, also 2 Legislaturperioden bzw. 12 Jahre lang.

Ab der Vereidigung Anfang Mai 2014 wurde er gleichzeitig für 6 Jahre zum Jugendbeauftragten des Ortsteils Umpfenbach benannt. Ebenso war er zeitgleich stellvertretendes Mitglied für die damaligen Kollegen Gisela Weber im Bauausschuss der Gesamtgemeinde. Mit Beginn seiner 2. Wahlperiode, also ab anno 2020, blieb er ab der Vereidigung am 07.05.2020 weiterhin für die nächsten 6 Jahre Jugendbeauftragter des Ortsteils Umpfenbach. Im Bau- und Umweltausschuss wurde er zum ordentlichen Mitglied ernannt und darüber hinaus zum Stellvertreter im Feuerwehrausschuss für seine GR-Kollegin Dominique Seifried.

Ich bedanke mich heute auch bei Hans für die diversen Aufgaben, die er in diesen 12 Jahren im Neunkirchner GR-Gremium vertrat:

Insbesondere sein Amt als Jugendbeauftragter nahm er mehr als nur ernst und so bin v.a. auch ich persönlich sehr froh, dass er sich stets und konsequent um den Jugendraum im Umpfenbacher DGH gekümmert und diesen zusammen mit den Jugendlichen „in Schuss“ gehalten hat.

Zudem ist er als Ehrenvorstand bzw. Beisitzer der Reservistenkameradschaft nach wie vor aktiv in das örtliche kulturelle Geschehen miteinbezogen.

So war es mit seiner umgänglichen Art für ihn selbstverständlich, den Bürgerwillen und die entsprechenden Beschlüsse zu vertreten, auch in einer manchmal ungerechtfertigt oder übertrieben kritischen Öffentlichkeit. Er hatte ebenfalls stets gute Kontakte zu dieser sowie ihren Anliegen und war so ein verlässlicher Ansprechpartner im Kollegium und für alle drei Ortsteile.

Als Anerkennung Deiner 12-jährigen "Dienste" überreiche ich Dir deshalb auch die Karaffe der Gemeinde Neunkirchen sowie ein - ebenfalls entspr. der Jahreszahl - „etwas größeres“ Spirituosen-Präsent.

5.) Armin Bick:

Werte Kolleginnen und Kollegen, „Trommelwirbel“ - wir stoßen jetzt in die quasi „höchste Liga“ an Mitgliedsjahren im Gemeinderat Neunkirchen vor, wie gesagt nach Alphabet bzgl. des Nachnamens:

Der Kollege Armin ist bzw. war nämlich Mitglied im Gemeinderat seit 2002, also über 4 Legislaturperioden bzw. 24 Jahre lang und d.h. also ebenso lang, wie ich selbst Bgm. bin (oder war.) – lieber Armin, vorab Respekt für diese Leistung!

Ab der Vereidigung Anfang Mai 2002 wurde er gleichzeitig für 6 Jahre ordentliches Mitglied im Bauausschuss. Zudem wurde er zum Jugendbeauftragten des Ortsteils Richelbach benannt und ebenso war er zeitgleich stellvertretendes Mitglied für den damaligen Kollegen Thomas Ott im Rechnungsprüfungsausschuss der Gesamtgemeinde.

Mit Beginn seiner 2. Wahlperiode, also ab anno 2008, wurde Armin dann zu meinem ersten Stv., also zum 2. Bgm. der Gemeinde gewählt. In dieser Funktion war er dann gleichzeitig Stv. für mich im Bauausschuss, im Zweckverband zur Wasserversorgung sowie in der Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft Ertal.

Ab der 3. Wahlperiode bzw. ab 2014 wurde er als 2. Bgm. der Gemeinde wiedergewählt und hatte deshalb gleichzeitig auch wieder die oben angesprochenen Vertreterposten inne. Zusätzlich übernahm er das Amt des Seniorenbeauftragten für den Ortsteil Richelbach.

Ab der 4. Wahlperiode, sprich 2020, war er dann ordentlicher Delegierter für die Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft Ertal und stv. Mitglied im Zweckverband zur Wasserversorgung der Ertalgruppe. Zusätzlich fungierte er weiterhin als Seniorenbeauftragten für den Ortsteil Richelbach.

Ja, Armin, ich hab's mal nachgerechnet:

15 verschiedenen Ämter und Stellvertreter-Posten waren das in diesen 24 Jahren und diese mal 6 wären theoretisch dann insgesamt 90 Jahre, die hier rechnerisch zu Buche schlagen würden: „Selbstverständlich und natürlich“ noch zu all' deinen weiteren Pflichten und Aufgaben in Verein und Kirche, Familie und Beruf als Oberstudiendirektor bzw. Schulleiter in AB. Ich würde sagen, ein einmaliger Rekord, den Dir so schnell keiner mehr nachmachen, bzw. erreichen wird!

Deine sachlich-diskutante Art und Weise der gemeindlichen Positionen war immer von großem Interesse geprägt, nicht nur in den Angelegenheiten Deines Heimatortes, sondern darüber hinaus für die Weiterentwicklung der gesamten Kommune, wobei du auch gerne die finanziellen Aspekte im Auge hattest.

Als Anerkennung Deines überaus großen und langjährigen Engagements für die Gesamtgemeinde Neunkirchen überreiche ich Dir nun ebenfalls die Karaffe der Gemeinde Neunkirchen sowie ein - ebenfalls entsprechend der Jahreszahl - „etwas NOCH größeres“ Spirituosen-Präsent zum Genuss für Dich und Deine Frau Anka.

6.) Andreas Weber:

Werte Kolleginnen und Kollegen, nochmals „Trommelwirbel“ für die heutige „höchste Liga“ an Mitgliedsjahren im Gemeinderat Neunkirchen:

Auch der Kollege Andreas (Weber) ist bzw. war Mitglied im Gemeinderat seit 2002, also über 4 Legislaturperioden bzw. 24 Jahre lang – lieber Andreas, vorab ebenfalls großen Respekt für diese super Leistung!

Im Rahmen der konstituierenden Sitzung Anfang Mai 2002 wurde er – sicher auch aufgrund seines Berufes als Verwaltungsfachwirt – direkt ordentliches Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss. Zudem wurde er als stv. Delegierter für die Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft Ertal benannt.

Mit Beginn seiner 2. Wahlperiode, also ab dem Mai 2008, „tauschte“ Andreas dann quasi die Ämter und wurde ordentlicher Delegierter in der Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft und stv. Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss für den damaligen GR-Kollegen Michael Schell.

Ab der 3. Wahlperiode bzw. ab 2014 wurde er zum 3. Bgm. der Gemeinde gewählt und war weiterhin ordentlicher Delegierter in der Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft und stv. Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss.

Ab der 4. Wahlperiode, sprich 2020, wurde er dann zum 2. Bgm. gewählt und war in dieser Funktion gleichzeitig mein Stv. im Bau- und Umweltausschuss, im Feuerwehrausschuss und im Zweckverband zur Wasserversorgung der Ertalgruppe. Weiterhin übernahm er das Amt des Seniorenbeauftragten für den Ortsteil Neunkirchen.

Ja, lieber Andreas, auch bei dir hab' ich's mal überschlagen:

13 verschiedenen Ämter und Stv.-Posten waren das bei Dir in diesen 24 Jahren und diese mal 6 wären dann insgesamt 78 Jahre Kommunalpolitik, die hier rechnerisch zu Buche stünden:

Auch hier deshalb ein außergewöhnliches Engagement und eine respektvolle Leistung neben all' Deinen weiteren Pflichten und Aufgaben auf Vereinsbasis oder im Fasching, in der Familie oder im Beruf als hochrangiger bzw. leitender Beamter in der Stadt Wertheim.

Mit deiner profunden Ausbildung als studierter Verwaltungsfachmann waren Dir manche gemeindlichen Angelegenheiten von Anfang an sicher kein Neuland und Du konntest auch dementsprechend reagieren. Der Bürgerwille und die entsprechend umsetzbaren Beschlüsse waren Dir dabei immer oberstes Gebot, wobei Du auch stets wusstest, dass man es eben "nicht immer jedem recht" machen kann, sondern die Entwicklung der Gesamtkommune bei allen Entscheidungen im Vordergrund steht. Auch im Gremium selbst war so Deine Meinung sehr gefragt und für uns sehr hilfreich, sparten wir uns doch manchen Rückruf z.B. bei überörtlichen Institutionen.

Als Anerkennung Deines ebenso überaus großen und langjährigen Engagements für die Gesamtgemeinde Neunkirchen überreiche ich Dir deshalb auch die Karaffe der Gemeinde Neunkirchen sowie ein - ebenfalls entspr. der Jahreszahl – „etwas NOCH größeres“ Spirituo-
sen-Präsent zum Genuss für dich und deine Frau Alexandra.

| | |
|-----------|-----------------------------------|
| 6. | Anfragen und Informationen |
|-----------|-----------------------------------|

- entfällt -

Anschließend nicht öffentliche Sitzung